

## 16. ES-Unternehmerforum für Personaldienstleister

# Die Zukunft der Personaldienstleistung: Chancen und Herausforderungen in Zeiten von Umbruch und Aufbruch

Am 25. April 2023 fand in Fulda das 16. ES-Unternehmerforum statt. Die hochkarätigen Referentinnen und Referenten lieferten wertvolle Impulse sowie Anregungen zu branchenrelevanten Themen – und die begleitende Fachmesse mit 21 Ausstellern bot den Teilnehmenden auch in diesem Jahr viel Raum, um sich in gewohnt entspannter Atmosphäre über aktuelle Entwicklungen und Trends auszutauschen. Über die Highlights der etablierten Veranstaltung haben wir mit dem Gastgeber Edgar Schröder gesprochen.



Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Vortrag von Sebastian Lazay und Christian Baumann, gefolgt von einem Roundtable-Gespräch zu aktuellen branchenrelevanten Themen. *Bildnachweis: Regina Sablotny*

### AIP:

Herr Schröder, rund 200 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten Ihrer Einladung nach Fulda, womit das ES-Unternehmerforum auch dieses Jahr ein voller Erfolg war. Welche Höhepunkte gab es für Sie als Gastgeber?

### Edgar Schröder:

Zweifelloos gehört der gemeinsame Vortrag von BAP-Präsident Sebastian Lazay und iGZ-Bundesvorsitzendem Christian Baumann dazu. Bereits im Vorfeld waren wir alle darauf gespannt, was die beiden zum Thema Verbandsneugründung verkünden werden. Es erfüllt mich mit Stolz, dass unsere Veranstaltung den Verbandsvertretern die Plattform bot, um exklusive Einblicke in die geplanten Strukturen zu geben – in den „Maschinenraum“, wie es Baumann treffend formulierte.

### AIP:

Die Vorbereitungen im Vorfeld der anstehenden Mitgliederversammlungen laufen ja auf Hochtouren ...

### Edgar Schröder:

Richtig. Wie Christian Baumann und Sebastian Lazay betonten, gilt es nun, den Mitgliedern des BAP und iGZ weitere Informationen als Basis für die Abstimmungen am 21. Juni zur Verfügung zu stellen. Schließlich handelt es sich hierbei um eine Entscheidung von enormer Bedeutung, wie die beiden Verbandsvertreter deutlich herausstellten. „Unser Vorhaben wird wahrgenommen – auch

über die Grenzen der Branche hinaus. Wir haben nur einen Versuch“, so formulierte es Christian Baumann.

### AIP:

Wie wichtig ist die Gründung eines gemeinsamen Verbandes aus Ihrer Sicht?

### Edgar Schröder:

Dieses Vorhaben befürworte ich bereits seit Jahren. Denn die Vorteile liegen auf der Hand: Mit gebündelten Ressourcen und einer gemeinsamen, einheitlichen Stimme können die Verbandsvertreterinnen und -vertreter gezielt daran arbeiten, das Standing

der Personaldienstleistung zu verbessern. Völlig zurecht betonte Christian Baumann, dass die Leistungen der Branche unverzichtbar sind und nun auch als solche wahrgenommen werden sollten.

**AIP:**

Darüber hinaus ist es sicherlich auch hilfreich, die Herausforderungen vereint anzugehen, mit denen sich die Personaldienstleistung konfrontiert sieht?

**Edgar Schröder:**

Auf jeden Fall. Denn es gibt derzeit – und auch in naher Zukunft – diverse Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Das zeigte sich unter anderem bei unserem Roundtable-Gespräch mit den zwei Verbandsvertretern und unserem Moderator Sven Astheimer. Hier standen unter anderem das Beschäftigungsverbot für Drittstaatsangehörige sowie mögliche Regulierungen der Zeitarbeit in der Pflege im Fokus. Ein weiteres wichtiges Thema, das derzeit für Ungewissheit sorgt, sprach unser Ehrengast Sven Kramer an. Der Verhandlungsführer des iGZ sowie der Verhandlungsgemeinschaft Zeitarbeit (VGZ) äußerte sich ablehnend zur Forderung der IG Metall nach Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro für Zeitarbeitskräfte in der Metall- und Elektroindustrie. Wie es an dieser Front weitergeht, bleibt spannend. Die IG Metall hat bekanntlich nicht nur den Tarifvertrag über Branchenzuschläge für Zeitarbeitnehmer in der Metall- und Elektroindustrie (TV BZ ME) zum 30. Juni 2023 gekündigt, sondern zuletzt sogar zu bundesweiten Aktionen aufgerufen, um Druck auf die Arbeitgeber auszuüben.

**AIP:**

Apropos Ungewissheit: Neben den bereits angesprochenen gibt es noch weitere Themen, die sich entscheidend auf die Zukunft der Branche auswirken werden, richtig?

**Edgar Schröder:**

Das stimmt. Diese Aspekte im Rahmen des ES-Unternehmerforums genauer zu beleuchten, war mir wichtig, weswegen ich sie in meinem Impulsvortrag in den Fokus gerückt habe.



**Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie viele Ehrengäste folgten der Einladung von Edgar Schröder und versammelten sich beim ES-Unternehmerforum in Fulda.**  
*Bildnachweis: Regina Sablotny*

Denn es gibt viele übergeordnete Themen, die Einfluss auf den Alltag und die künftige Entwicklung der Unternehmen in der Personaldienstleistung haben. Fachkräftemangel, Inklusion und Nachhaltigkeit gehören in diesem Zusammenhang zu den zentralen Begriffen. Doch auch wenn diese in vielerlei Hinsicht eine Hürde darstellen, ist es mir ein besonderes Anliegen, gleichzeitig das Positive daran hervorzuheben. In meinen Augen birgt jede Herausforderung auch Potenzial, das ausgeschöpft werden will. Hier sind wir als Unternehmerinnen und Unternehmer – und als Persönlichkeiten – gefragt, um Energie aufzubringen, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Wir müssen die Ungewissheit überwinden und Aufbruchstimmung erzeugen!

**AIP:**

In welchen Bereichen gibt es aus Ihrer Sicht besonders viele versteckte Potenziale?

**Edgar Schröder:**

Die Künstliche Intelligenz (KI), die derzeit in aller Munde ist, gehört zweifellos dazu. Grundsätzlich gilt es, sich auf den digitalen Wandel einzulassen und sich zukunftsorientiert aufzustellen. Das zeigte auch unser Referent Christian Bredlow ganz klar in seinem Vortrag auf. Der Gründer und Geschäftsführer der Digital Mindset

GmbH ging der Frage nach, wie sich die KI in den kommenden Jahren weiterentwickeln und in welchem Ausmaß sie die Arbeitswelt verändern wird. Dabei betonte Bredlow ganz deutlich, dass diese Technologie nicht wieder verschwinden wird. Vielmehr gilt es, sich damit auseinanderzusetzen und zu lernen, damit umzugehen. Anderenfalls besteht die Gefahr, den Anschluss zu verpassen. Hilfreich waren auch die Empfehlungen des Experten ans Publikum: Neues verstehen, Anwendung finden und digitale Grundkompetenzen etablieren.

**AIP:**

Gibt es neben neuen Technologien weitere Faktoren, die nicht nur allgemein am Arbeitsmarkt, sondern auch konkret in unserer Branche stärker in den Fokus gerückt werden sollten?

**Edgar Schröder:**

Die gibt es in der Tat. Hier ist vor allem der Aspekt Inklusion hervorzuheben – wie im Vortrag von Anne Gersdorff geschehen. Die Referentin für das Projekt JOBinklusive bei der Organisation Sozialhelden e.V. stellte heraus, dass jede zehnte Person in Deutschland mit einer Beeinträchtigung lebt, auch wenn viele davon nicht sichtbar sind. Um Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen und das Poten-

zial dieser Gruppe zu erschließen, muss es vor allem mehr Kommunikation mit den Betroffenen geben, wie auch Anne Gersdorff betonte: „In Deutschland gibt es viele Expertinnen und Experten, die darüber reden, doch das sind selten Menschen mit Behinderung. Dabei sollte man genau mit ihnen sprechen. Fragen Sie sie einfach direkt, was sie brauchen!“

**AIP:**

Die Personaldienstleistung ist grundsätzlich eine Branche, bei der die Menschen im Mittelpunkt stehen. Spiegelte sich dies auch in den weiteren Vorträgen des ES-Unternehmerforums wider?

**Edgar Schröder:**

Ja, die Aspekte Mensch und Kommunikation spielten beispielsweise im Vortrag von Stephan Kalhamer eine zentrale Rolle – wenn auch in einem eher untypischen Zusammenhang. Der Pokertrainer, Redner und Buchautor ging auf die Gemeinsamkeiten zwischen Poker und unternehmerischem Handeln ein. Denn: Hier gibt es mehr Parallelen, als man annehmen würde.

**AIP:**

Könnten Sie uns hierfür ein Beispiel geben?

**Edgar Schröder:**

Gerne. Laut Kalhamer geht es in beiden Bereichen darum, sein Gegenüber zu lesen und Entscheidungen aufgrund unvollständiger Informationen zu treffen. Er formulierte es sehr anschaulich: „Im Verlauf des Spiels erzählen sich die Spieler gegenseitig eine Geschichte, schenken Vertrauen oder verdienen es sich selbst. Doch erst beim Showdown zeigt sich, wer wirklich die besseren Karten hatte.“ Im Verlauf des Spiels – und das trifft auch auf unseren Alltag als Unternehmerinnen und Unternehmer zu – gilt es, Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, auf Basis von rationalem Denken ein gutes Bauchgefühl zu entwickeln – und diesem zu vertrauen, wenn es darauf ankommt.

**AIP:**

Was für Unternehmerinnen und Unternehmer ebenfalls eine entschei-

dende Rolle spielt – vor allem im Hinblick auf ihre zukunftsorientierte Aufstellung –, ist die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden. Gab es hierzu neue Impulse in Fulda?

**Edgar Schröder:**

Das ist in der Tat ein sehr bedeutendes Thema. Aktuelle Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Arbeitszufriedenheit interner Mitarbeitender gab es im Vortrag von Prof. Dr. Steffen Hillebrecht von der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS). Gemeinsam mit der TEKATH Personalberatung und unserer ES Edgar Schröder Unternehmensberatung hatte die THWS eine umfassende Studie durchgeführt, deren Ergebnisse Prof. Dr. Hillebrecht einordnete. Hier möchte ich vor allem sein Fazit hervorheben: „Das Gehalt ist nicht das kritische Thema. Es sind die immateriellen Aspekte, die den Unterschied ausmachen – etwa Weiterbildung und Flexibilität.“ Mitarbeitende wertschätzend zu behandeln und ihren Leistungen Beachtung zu schenken – das ist mitunter eine wichtige Säule und ein Faktor, der für eine höhere Arbeitszufriedenheit sorgt.

**AIP:**

In einer so stark regulierten Branche wie der Personaldienstleistung gehören die rechtlichen Aspekte zweifelsohne zum ausgewogenen Programm dazu, richtig?

**Edgar Schröder:**

Ganz genau. Und auch in diesem Jahr hatten wir einen absoluten Experten auf der Bühne: Dr. Alexander Bissels widmete sich dem Gesamtschutz der Zeitarbeitnehmer im Lichte der aktuellen Rechtsprechung und ging auf die möglichen Auswirkungen des anstehenden Urteils des Bundesarbeitsgerichts (BAG) auf die Tarifverträge der Zeitarbeit ein. Der Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner bei CMS Hasche Sigle betonte, dass viele Fragen noch nicht abschließend geklärt worden sind. Er blickt jedoch zuversichtlich in die Zukunft: „Es dürfte keine allgemeine Feststellung geben, dass die Tarifverträge der Zeitarbeit allgemein ungültig sind.“ Ich hoffe, dass Dr. Bissels Recht behält und das BAG kein dramatisches Urteil fällt. Was die unbe-

fristeten Arbeitsverträge in der Zeitarbeit angeht, bin ich auch sehr zuversichtlich. (Anm.d.Red.: Zum Urteil des Bundesarbeitsgerichts siehe den Beitrag auf Seite 3 der vorliegenden Ausgabe.)

**AIP:**

Unser Interview haben wir mit den fachlichen Höhepunkten des ES-Unternehmerforums eröffnet. Schließen wir den Kreis, indem wir auf ein ganz persönliches und emotionales Highlight zu sprechen kommen. Denn es gab in diesem Jahr einen besonderen Anlass zum Feiern ...

**Edgar Schröder:**

Den gab es durchaus. Wir blicken zurück auf 30 Jahre Firmengeschichte und Erfahrung in der Zeitarbeit. Wie bereits auf der Bühne des ES-Unternehmerforums möchte ich noch mal die Gelegenheit nutzen, um mich bei meiner Familie und natürlich auch bei meinem Team für ihre langjährige Treue und großartige Unterstützung zu bedanken. Insbesondere meiner Frau Sylvia gilt meine tiefe Dankbarkeit. Denn: Ohne sie wäre die ES-Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

**AIP:**

Vielen Dank für das Gespräch!

***Einen umfassenden Überblick über die Themen und Vorträge finden Interessierte unter [www.es-unternehmerforum.de](http://www.es-unternehmerforum.de). Dort werden demnächst auch die ersten Informationen zur 17. Auflage der Veranstaltung bereitgestellt, die am 28. Mai 2024 in Fulda stattfinden wird.***